

Personalarbeit als Erfolgsfaktor, MINT-Fachkräftesicherung in KMU

**Veranstaltungsort:
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie**

**Thema:
Schulkooperation: Wie lassen sich erfolgreich
Auszubildende für „unattraktive Branchen“ gewinnen?**

Datum: 25.11.2011

Referent: Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. Dieter Mießen



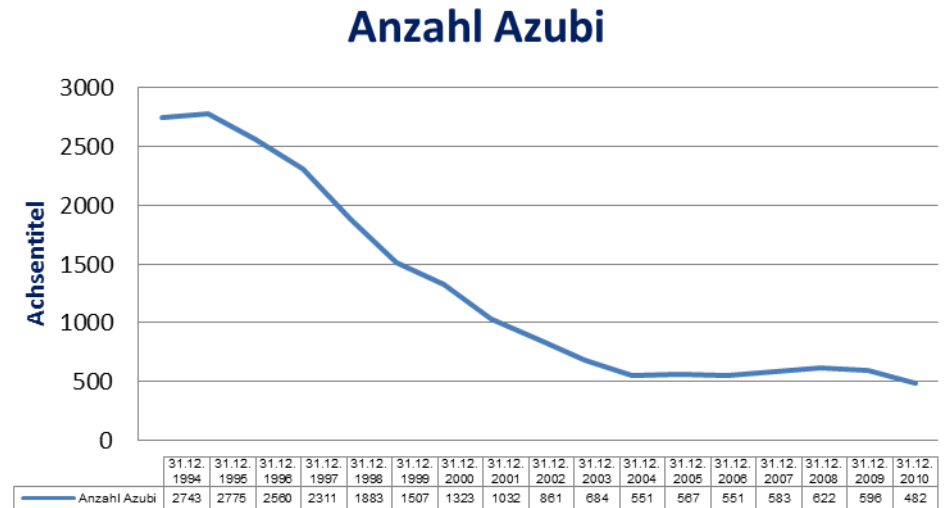
Schulkooperation: Wie lassen sich erfolgreich Auszubildende für „unattraktive Branchen“ gewinnen?

Definition „unattraktive Branchen“:

Arbeit auf dem Bau/Tiefbau in den Tätigkeitsfeldern Kanalbau, Rohrleitungsbau und Kanalsanierung.: Arbeit an der frischen Luft, bei sonnigem Wetter (Schmutz, Kälte, Nässe)

Rückgang der Ausbildungsverh. im Bauhauptgewerbe seit 1994

Jahr, Stichtag	Anzahl Azubi	Jahr, Stichtag	Anzahl Azubi
31.12.1994	2743	31.12.2005	567
31.12.1995	2775	31.12.2006	551
31.12.1996	2560	31.12.2007	583
31.12.1997	2311	31.12.2008	622
31.12.1998	1883	31.12.2009	596
31.12.1999	1507	31.03.2010	519
31.12.2000	1323	30.06.2010	469
31.12.2001	1032	30.09.2010	538
31.12.2002	861	31.12.2010	482
31.12.2003	684	31.03.2011	463
31.12.2004	551		



- Handlungsbedarf umsetzen
- Kontakt zu potenziellen Bewerbern frühzeitig knüpfen
- Dorthin gehen wo die Bewerber sind, nicht auf die Bewerber warten.
- Hierzu Kooperation mit vielen Partnern und Trägern aus unterschiedlichen Bereichen.

- Zielsetzung für die Gewinnung von motivierten und ausbildungsfähigen jungen Menschen ist u. a. eine Quote, die den Anteil der Migranten in der Berliner Bevölkerung analog in unserer Ausbildungsquote abbildet.
- Bei den bildungsfernen Gruppen wollen wir diejenigen finden, die dort ‚Spitze‘ sind.
- Dabei gilt es Vorurteile abzubauen.

- Anforderungen an Kooperationspartner:
 - Engagement, Perspektive
- Auswahl der Kooperationspartner:
 - Regional abgegrenzt, keine Konkurrenz
- Öffentlichkeitsarbeit

VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT